

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2025/0735

Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle:
Stadtplanungsamt

Radinfrastruktur verbessern: Gemeinsame Entwicklung von Protected Bike Lanes Antrag: GRÜNE

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	30.09.2025	27	Ö	Kenntnisnahme
Planungsausschuss	15.10.2025		Ö	Behandlung

Die Verwaltung sieht die Notwendigkeit, die subjektive Sicherheit im Radverkehr zu erhöhen, um den Radverkehr attraktiver zu gestalten und den Radverkehrsanteil, wie mit dem Karlsruher Programm für Aktive Mobilität beschlossen, zu erhöhen. Jedoch eignen sich selbst aus Sicht des ADFC in Karlsruhe nur wenige, sehr kurze Streckenabschnitte für Protected Bike Lanes. Es erscheint fraglich, dass sich durch die Maßnahme die subjektive Sicherheit signifikant erhöht und nennenswerte Steigerungen im Radverkehr erzielt werden könnten. Der personelle und finanzielle Aufwand steht daher in keinem Verhältnis zum zu erwartenden Ertrag.

Das Thema „Protected Bike Lane“ wird auf die Tagesordnung der regelmäßig zusammentretenden AG Aktive Mobilität gesetzt und dort mit den gemeinderätlichen Mitgliedern des „Forums Aktive Mobilität“ diskutiert.

Einen eigenen „Runden Tisch“ zu diesem Thema durchzuführen, ist der Verwaltung angesichts der personellen Situation aktuell nicht möglich. Angesichts der aktuellen Haushaltslage können Protected Bike Lanes zusätzlich aus finanziellen Gründen nicht eingerichtet werden.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Mobilität
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Erläuterungen

Die Einrichtung von Protected Bike Lanes hat das Ziel, die subjektive Sicherheit im Radverkehr zu erhöhen. Die Verwaltung sieht die Notwendigkeit, die subjektive Sicherheit im Radverkehr zu erhöhen, um den Radverkehr attraktiver zu gestalten und den Radverkehrsanteil, wie mit dem Karlsruher Programm für Aktive Mobilität beschlossen, zu erhöhen.

Damit Protected Bike Lanes zu einer nennenswerten Steigerung des Radverkehrsanteils beitragen, müssten sich lange Abschnitte einer Radroute für die Einrichtung von Protected Bike Lanes eignen.

Zielkonflikte von Protected Bike Lanes

Die Antragsteller beschreiben bereits die Zielkonflikte mit Grundstückszufahrten, Parkierung, Entwässerung und Rettungsdiensten.

Daraus folgt, dass sich nur sehr wenige Streckenabschnitte in Karlsruhe für Protected Bike Lanes eignen. Der ADFC führt die wenigen aus seiner Sicht geeigneten Streckenabschnitte in seinem „Einwohnerantrag für geschützte Radwege“ auf.

Die Verwaltung sieht folgende zusätzliche Konfliktpotenziale:

- eingeschränkte Überholmöglichkeiten von Radfahrenden untereinander bei zu geringer Radfahrstreifenbreite
- die Trennelemente stellen eine Stolperfalle für querenden Fußverkehr dar

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien reduziert sich die Zahl der geeigneten Streckenabschnitte sicherlich weiter.

Ungeklärte Fragen

Aus Sicht der Verwaltung können die baulichen Elemente von Protected Bike Lanes nicht angeordnet werden, da sie nicht im Verkehrszeichenkatalog aufgeführt sind. Ob die Elemente, die auf dem Markt verfügbar sind, für den Zweck zulässig sind, erscheint aus Sicht der Verkehrssicherung ungelöst.

Fazit

Vor einer, wie im Antrag gefordert, stadtweiten Umsetzung müssten Tests bzw. Verkehrsversuche durchgeführt werden. Dafür stehen aktuell keine personellen Ressourcen zur Verfügung.

Unabhängig von den ungeklärten Fragen erscheint es fraglich, dass sich durch die Maßnahme die subjektive Sicherheit signifikant erhöht und nennenswerte Steigerungen im Radverkehr erzielt werden könnten. Der personelle und finanzielle Aufwand steht daher in keinem Verhältnis zum zu erwartenden Ertrag.

Empfehlung der Verwaltung

Das Thema „Protected Bike Lane“ wird auf die Tagesordnung der regelmäßig zusammentretenden AG Aktive Mobilität gesetzt und dort mit den gemeinderätlichen Mitgliedern des „Forums Aktive Mobilität“ diskutiert.

Einen eigenen „Runden Tisch“ zu diesem Thema durchzuführen, ist der Verwaltung angesichts der personellen Situation aktuell nicht möglich. Angesichts der aktuellen Haushaltslage können Protected Bike Lanes zusätzlich aus finanziellen Gründen nicht eingerichtet werden.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.